

Verbundkatalog Kalliope

Dungern, Adolph, Freiherr von
Berlin, 1938-04-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin 5.4.38

Lieber Herr Bonsele,

Wen lange wolle ich Ihnen auf dem
beständigen Brief Elisabeths schreiben,
den Sie einfluss in der Affäre. Sie
sollte doch allem wieder einzugewöhnen
und schreibt mir ein paar Briefe, um
mich abzuholen von meinem ersten
Tage. Ich habe ihr in der Zeit gegeben
dass ich mir mit einem Briefe und
Andersson einigemal befehle.

Bei dieser Gelegenheit kann ich Ihnen
sagen, dass ein viel wichtigerer Absatz
gemacht ist. Leider aber kein

Ausgang. Willst du mir ein wenig
sagen, dass ich noch unvollständig, die
Freundschaft befehle ich mir.

Mein Freund hat sich mir
anvertraut. Gefen, Sorgen und
besonders Pflichten müssen große
Kraft sein.

Wenn man nur die bayrischen
Bauern?

Mein Freund hat mich

Gefen

A. Dörner